

Aus dem Burgbernheimer Stadtrat

Die Errichtung von einer Müll-einhausung und Gerätehäusern für die Kindertagesstätte Haus der Kinder im Gartenfeld hat der Burgbernheimer Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung gegen die Stimme von Martin Birngruber (Freie Bürger) vergeben. Eine Firma aus Hornau hat den Zuschlag mit einem Bruttoangebotspreis von rund 39.000 Euro erhalten. Für die Arbeiten hatte es schon mehrere Ausschreibungen gegeben, bei denen die eingegangenen Angebote deutlich teurer waren. Schön sei es deshalb nun, die Sache abschließen zu können, sagte Bürgermeister Matthias Schwarz (Freie Bürger).

Eine mobile Brech- und Siebanlage will die Firma Knauf Gips KG im Tagebau Burgbernheim platzieren. Sie ist ausgelegt für 100.000 Tonnen im Jahr. Zwei Gutachten der Landesgewerbeanstalt – eins betrifft die

Luftreinhaltung, eins den Lärm – wurden erstellt, erläuterte Robert Kett von der Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim. Beide sagen aus, dass keine schädlichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind. Bestimmte Auflagen soll es für den Betrieb geben. Betrieben werden darf die Anlage zwischen 6 und 22 Uhr maximal zwölf Stunden am Tag. Sie wird werktags laufen. Gegen die Stimme von Martin Schwarz (SPD) stimmte der Burgbernheimer Stadtrat dem Vorhaben zu.

Mehrere Vergaben für den Neubau der Bernatura Streuobstwelt hat der Burgbernheimer Stadtrat einstimmig beschlossen. Die Abschleifarbeiten der Holzböden übernimmt eine Firma aus Ansbach für einen Angebotspreis von rund 13.500 Euro (alle Preise sind Bruttoangaben). Für etwa 101.000 Euro werden

die Küchen von einer Firma aus Wehenzell geliefert und eingebaut. Die ursprüngliche Kostenberechnung lag hier bei rund 105.000 Euro. Die Anfertigung von Sondermöblierung – dazu zählen beispielsweise Holzeinbauten wie Wandverkleidungen – von dem gleichen Unternehmen liegt bei rund 47.000 Euro, angesetzt waren 85.000 Euro. Eine Schreinerei aus Aub übernimmt für rund 88.500 Euro die Innentüren, die Berechnung lag bei 60.000 Euro. Etwa 257.000 Euro veranschlagt eine Firma aus Weikersheim für die Außenanlagen, die Schätzung lag bei rund 300.000 Euro. Insgesamt liegen die bisherigen Vergaben für das Bernatura in Burgbernheim derzeit rund 360.000 Euro unter der Kostenberechnung.

Die Webseite der Stadt Burgbernheim soll einen Relaunch erhalten.

Der jetzige Anbieter werde seinen Dienst nicht mehr weiterentwickeln, erläuterte Bürgermeister Matthias Schwarz. Zudem müsse man in gewissen Bereichen nachrüsten, beispielsweise bei der Barrierefreiheit. Die Entwicklung des neuen Internetauftritts hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig an die web://contact GmbH für einen Angebotspreis von rund 31.000 Euro vergeben. Eine KI-gestützte Suche, leichte Sprache oder auch die Darstellung auf sämtlichen Endgeräten werden dann unter anderem möglich sein. Teils würden Inhalte der bisherigen Seite übernommen, teils muss sie auch die Stadt neu einpflegen. Die generelle Pflege der Seite werde auf mehrere Schultern verteilt. Die laufenden Kosten werden bei maximal 2000 Euro liegen, so Schwarz. Umgesetzt werden soll der Relaunch 2024/2025. afr